

Lachen Ein volkstümliches Kirchenkonzert brachte vielen Menschen Frohmut und Zufriedenheit

Frohe Lieder zum Glücklichen

Der Jodlerklub Maiglögli Lachen lud in die Pfarrkirche zum Konzert. Mit seinem vielseitigen Programm begeisterte er alle.

Hansjakob Becker

Während des Vorprogramms füllte sich die Pfarrkirche bis auf den letzten Platz. Ein Zeichen dafür, dass der Jodlerklub im Dorf geschätzt wird. Die beiden einheimischen Musiker Fred Stocker, Orgel, und Peter Dobler, Alphorn, eröffneten die eindrückliche Konzertsunde mit «Sunntig isch», komponiert vom Organisten. Der Zusammenklang der beiden Instrumente, deren Klänge sich ineinander verwoben, brachte eine andächtige, frohe Stimmung unter die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Nach der Begrüssung durch Präsident Erich Zahner stellte sich der ansehnliche Jodlerklub Maiglögli mit zwei ersten Liedern von Dölf Mettler und Fred Stocker vor. Chorleiter Hans Bruhin hatte Sängerinnen und Sänger sehr gut vorbereitet. In allen Auftritten bestachen der gute Klangeausgleich, die gepflegte Dynamik und grosse Intonationssicherheit. Zusammen mit den drei hervorragenden Jodlerinnen ergab sich ein Wohlklang, der den akustisch ausgezeichneten Kirchenraum mitklingen liess.



Das Duo Cridea, bestehend aus Sandra Dobler und Pius Cavegn, begeisterte in Begleitung von Beatrice Oetiker. (Hansjakob Becker)

Zwischen den Chorvorträgen sang das Duo Cridea, Sandra Dobler und Pius Cavegn – subtil, genau und einfühlsam begleitet von Beatrice Oetiker – die Lieder «Mir singe» und «Spitzflueh-Jodel». Das Duett markierte Höhepunkte im vielseitigen Programm. Ebenso wusste das Trio Gängigerberg mit Albert Marty,

Sigi Weber, Schwyzerörgeli, und Ernst Beeler, Kontrabass, mit seinen fröhlichen Melodien zu gefallen. Dazwischen stellte sich immer wieder der Jodlerklub Maiglögli vor den Altar und begeisterte mit seinen gekonnt vorgetragenen Liedern. Erich Meyer führte mit gut recherchierten Informationen durchs Pro-

gramm. Mit der Zugabe «Bärgandacht» von Reto Stadelmann bedankte sich der Chor mit feinem Singen für den Applaus. Es war ein erfreulicher Abschluss eines erfolgreichen Chorjahres. Unter beschwingten Melodien von Alphorn und Orgel machten sich die Zuhörer zufrieden auf den Heimweg.

Wollerau Winterkonzert des Musikvereins Verena überzeugte das Publikum

«Wollerauer Marsch» als Zugabe gespielt

Zum Konzert des Musikvereins Verena erklangen am Samstagabend in der Mehrzweckhalle Riedmatt Werke aus verschiedenen Epochen.

Verena Schiltknecht

Unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Urs Bamert eröffneten die rund fünfzig Musiker den Abend mit Variationen über ein französisches Volkslied. Das Werk wurde vom 1961 geborenen Tessiner Komponisten Franco Cesarini geschrieben.

Es folgte eine etwas satirische Oper: Als damals sehr junger Komponist hat der Romand Thierry Besançon (*1979) für die Expo.02 die «Dame Helvetia» geschrieben. Das Werk besteht aus einer Ouvertüre und zwei Sätzen und enthält sowohl barocke Tänze als auch Jazzrhythmen und Melodien aus der Schwei-

zer Volksmusik. Als roten Faden durch das Programm brachte Michelle Schönbächler in ihren Ansagen immer wieder die Welt der Kindheitserinnerungen zur Sprache. Das Stück «Marsch der Kinder: Over the Hills and Far Away» vom Australier Percy A. Grainger (1882–1961) ist ein humorvolles Werk, bei welchem die Hauptmelodie von Register zu Register weitergegeben wird. Der schöne, warme Klangeausgleich zwischen den Holz- und Blechinstrumenten des Wollerauer Musikvereins war beeindruckend.

Daniel Meier überzeugte

Nach der Pause überzeugte der junge Tubist Daniel Meier mit seinem hervorragend gespielten Solo «Konzert Nr. 1 für Tuba und Bläserchester» vom russischen Komponisten Alexej K. Lebedjew (1924–1993). Daniel Meier ist in Wollerau aufgewachsen und begann seine musikalische Ausbildung auf der Trompete an der lokalen Musikschule. Mit 16 Jahren hat er dann auf das grosse Bassinstrument Tuba gewechselt. Mit Be-



Der Musikverein Verena Wollerau gab Werke aus verschiedenen Epochen zum Besten. (Verena Schiltknecht)

drich Smetanas «Die Moldau» beschloss der Musikverein das Konzert. Ein grossartiges Werk, welches vom Musikverein Verena eindrücklich interpretiert

wurde. Als Dank für den anhaltenden Applaus bedankte sich der Musikverein Verena Wollerau beim Publikum mit dem «Wollerauer Marsch».

Reichenburg Besucher amüsierten sich am Samariterchränzli in der Mehrzweckhalle

Junggesellen buhlten um das schöne Gritli

Der Samariterverein lud zur Theateraufführung «Früelig im Buechehof». Die Komödie in drei Akten brachte das Publikum im Saal zum Lachen.

Dragiza Stoni

Vier Brüder auf einem abgeschiedenen Bauernhof entsagen der Frauenwelt, bis ein süßes Mädchen vor ihrer Tür abgesetzt wird und ihr geruhames Leben durcheinanderbringt. Der Dorfpfarrer empfiehlt den Junggesellen eine Kindsmaid für das Findelkind einzustellen. Das hübsche und liebe Gritli bringt Ordnung und Liebe ins Haus. Unter den Brüdern entsteht ein Buhlen und Balzen um die schöne Magd. «Früelig im Buechehof» war die 37. Vorstellung des Samaritervereins und auch die letz-

te. Regisseurin Lisbeth Glaus gehe in den wohlverdienten Theaterurlaub, sagte Präsidentin Priska Bombana. Ausserdem werde das Kerngeschäft als Samariter immer arbeitsintensiver, so dass kaum noch Zeit fürs Theaterspielen bleibe. Die Schauspieler haben in den vergangenen drei Monaten zweimal pro Woche geprobt, in den letzten zwei Wochen sogar jeden Tag, erklärte Christina Kistler, welche die Rolle der Kindsmaid spielte.

«Es ist einfach schade, dass sie aufhören, aber man versteht es ja, sie haben auch immer mehr zu tun», sagte Besucherin Anita Zingg. Sie und ihr Mann Paul besuchen die Vorstellungen des Samaritervereins, seit sie vor zehn Jahren nach Reichenburg gezogen sind. Die Theateraufführungen seien einmalig, «Früelig im Buechehof» richtig lustig. Gleich drei Vorstellungen bot das Team an diesem Wochenende. Am Samstag gabs zudem Tanzmusik mit Meiri Hof-

stetter. Ein Spaghetti-Plausch war auch im Angebot. Die Kleinen wurden am Sonntag in einem Kinderhort betreut. «Wir freuen uns, dass die Bevölkerung so rege teilnimmt und danken den Besu-

chern für die Treue in all den Jahren», sagte die Präsidentin. Und einmal galt der kräftige Applaus dem Publikum – von allen geladenen ehemaligen und aktuellen Schauspielern.



Die Brüder verwandelten sich fürs Gritli in geschneigelte Blumenkavaliere (von links): Christina Kistler, Alois Mettler, Daniel Winet, Roger Kistler. (Dragiza Stoni)

Reichenburg

Erfolgreiche Schützen am Chilbischessen

Die Gewinner des diesjährigen Chilbischessens der Feldschützen Reichenburg heissen Natalie Angst (Damenstich), Manfred Bächli (Kranzstich) und Robert Kistler (Gaben- und Glückstich). Mit 29 von 30 Punkten siegte Natalie Angst. Den zweiten Platz belegte dank besserer Tiefschüsse ihre Schwester Dominique vor der punktgleichen Manuela Busslinger, die ebenfalls 27 Punkte erzielte. Mit 23 schießenden Damen war das Teilnehmerfeld auch in diesem Jahr recht gross.

Mit 98 Punkten gewann Manfred Bächli den noch zur Jahresmeisterschaft zählenden Kranzstich. Mit 97 Punkten belegte Daniel Povse Platz zwei. Das Podest vervollständigte Franz Aschwanden, der ebenfalls auf 97 Punkte kam, aber weniger Zehner schoss.

Knapper gehts nicht. Mit 468 Punkten hatte Robert Kistler gerade mal einen Punkt Vorsprung auf den Zweitklassierten Hans Mettler, Jg. 56. Mit 465 Punkten belegte Manfred Bächli den dritten Podestrang. Bestklassierter Sturmgewehrsschütze wurde mit 456 Punkten Adrian Stocker auf dem vierten Platz. Mit 77 Schützen ging hier die Teilnehmerzahl leicht zurück gegenüber dem Vorjahr. (e)

Wollerau

CVP gegen Senkung des Steuerfusses

Die CVP Wollerau wird der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember beantragen, auf eine Senkung des Steuerfusses zu verzichten. Der Aufwandüberschuss von 13,6 Millionen Franken sieht neben zusätzlichen Abschreibungen von 12,2 Millionen Franken einen Fehlbetrag von rund 1,4 Millionen Franken vor. Dieser kann durch einen Verzicht auf die Steuerfussenkung ausgeglichen werden. Wollerau bleibe auch mit einem Steuerfuss von 65 Prozent weiterhin attraktiv. Die Schattenseiten eines tiefen Steuerfusses auf die angestrebte Durchmischung der Bevölkerung seien bekannt. Die CVP unterstützt überdies die vom Gemeinderat präsentierten Sachgeschäfte einstimmig. (e/cvp)

Veranstaltungen

Skiturnen mit Girlpower

Reichenburg. Schon das vierte Mal lädt am Dienstagabend der Turnverein Reichenburg in der neueren Mehrzweckhalle zum Skiturnen ein. Denise Mächler und Isabelle Amsler werden die Skiturnenden jeglichen Alters um 19.30 Uhr mit fetziger Musik und einem Lächeln zur Bewegungslust verführen. Weitere Infos über den TVR sind auf der Homepage www.tvreichenburg.ch abrufbar. (e)

Schulhaus Dorfhalde ist erstes Adventsfenster

Tuggen. Am Mittwoch um 18 Uhr werden alle Fenster des Schulhauses Dorfhalde in feierlichem Glanz erstrahlen. Diese Beleuchtung wird die Tuggner in den folgenden Wochen allabendlich erfreuen. Die Vernissage wird mit Gesang und Verslein umrahmt. Heisser Punsch und von den Schulkindern gebackene Weihnachtsgeuzli werden angeboten. Die Schule ist erstmals beim Adventskalender der Gemeinde dabei. (e)

Bsuech vom Samichlaus

Wangen. Am 5. Dezember um 14 Uhr wird der Samichlaus mit seinem Gehilfen die Bewohner des Seniorenzentrums besuchen und würde sich freuen, weitere Besucher begrüßen zu dürfen. Wer noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk hat, wird eine Idee in der reich geschmückten Weihnachts-Vitrine, mit selbstgebastelten Arbeiten vom Behindertenwohnheim Höfli, finden. Die Ausstellung dauert noch bis Ende Dezember. (e)